

MATTHIAS JOSEPH SCHEEBEN

# GESAMMELTE SCHRIFTEN

In Gemeinschaft mit J. Brinktrine-Paderborn,

C. Feckes-Bensberg,

M. Grabmann-München, R. Grosche-Vochem bei Köln,

A. Landgraf-Bamberg, A. Mitterer-Innsbruck, L. Ott-Eichstätt,

H. Schauf-M. Gladbach, M. Schmaus-Münfter

herausgegeben von

JOSEF HÖFER-PADERBORN

BAND I:

NATUR UND GNADE

DIE HERRLICHKEITEN DER  
GÖTTLICHEN GNADE

Mit Einführungen von J. Höfer und M. Grabmann

1941

Freiburg im Breisgau / Herder & Co. G.m.b.H. Verlagsbuchhandlung

# NATUR UND GNADE

Versuch einer systematischen, wissenschaftlichen Darstellung der  
natürlichen und übernatürlichen Lebensordnung im Menschen

von

MATTHIAS JOSEPH SCHEEBEN

3. Auflage, herausgegeben von

MARTIN GRABMANN

# DIE HERRLICHKEITEN DER GÖTTLICHEN GNADE

Nach P.,Eusebius Nier'emberg S. J. frei bearbeitet .

von

MATTHIAS JOSEPH SCHEEBEN

16. Auflage, herausgegeben von

ROBERT GROSCHE

SCHEEBEN / NATUR UND GNADE

. I N H A L T . .

Seite

Vorwort des Herausgebers

Vorrede des Verfassers . . . . .

Einleitung. Von Matthias Joseph Scheeben

E r s t e s K a p i t e l

VORLÄUFIGE BEGRIFFSBESTIMMUNG

§ 1 Natur . . . . .	
§ 2. Natürlich . . . . .	17
§ 3. Übernatürlich . . . . .	18
§ 4. Übernatur . . . . .	21
§ 5. Vergleich und weitere Analyse der genannten Worte und Begriffe . . . . .	23

Z w e i t e s K a p i t e l

DIE NATUR UND DIE NATÜRLICHE LEBENSORDNUNG

Prinzipien über die-Natur im allgemeinen . . . . .	31
§ 1. Die Totalnatur des Menschen . . . . .	37
§ 2. Die geistige Natur, des Menschen . . . . .	43

D r i t t e s K a p i t e l

DIE GNADE ODER DIE ÜBERNATUR UND DIE  
ÜBERNATÜRLICHE LEBENSORDNUNG

1. Einleitung, und vorläufige Grundbestimmungen . . . . .	
§ 2. Die Übernatur, erklärt in dem. Verhältnisse der Kundschaft Gottes, das durch dieselbe entsteht . . . . .	
§ 3. Genauere metaphysische Bestimmungen der Übernatur . . . . .	90
§ 4. Corollarien über die Eigenschaften und Folgen der Übernatur . . . . .	103
Die Kräfte und Akte der Übernatur . . . . .	132
a) Der Glaube . . . . .	141
b) Die Liebe . . . . .	146
c) Die Hoffnung . . . . .	166.

V i e r t e s K a p i t e l

VERBINDUNG UND VERMÄHLUNG VON NATUR  
UND GNADE . . . . .

172

E P I L O G .

Analytische Übersicht . . . . .	201
Verzeichnis der Schriftstellen . . . . .	207
Personenregister. . . . .	214
Sachregister. . . . .	215
	217

SCHEEBEN / DIE HERRLICHKEITEN  
DER GÖTTLICHEN GNADE

# INHALT

	Seite
Vorwort zur ersten Auflage . . . . .	1
Vorwort zur vierten Auflage . . . . .	3
Einleitung . . . . .	4

## Erstes Buch

### *Von dem Wesen der Gnade*

#### Hauptstück

1. Wie beklagenswert die Geringschätzung der Gnade unter den Menschen sei	10
2. Wie hoch die Gnade deshalb zu schätzen sei, weil sie alle natürlichen	
3. Dinge unendlich übertrifft . . . . .	13
Die Gnade ist auch noch erhabener als die Wunder. . . . .	16
4. Die Gnade erhebt uns selbst hoch über unsere Natur . . . . .	19
5. Die Gnade ist eine Teilnahme <sup>1</sup> an der ungeschaffenen göttlichen Natur	22
6. Die Teilnahme an der göttlichen Natur als eine übernatürliche Ähnlichkeit mit derselben . . . . .	26
7. Mit der Teilnahme an der göttlichen Natur geht durch die Gnade, die höchste Vollkommenheit auf uns über . . . . .	29
Die Gnade erhebt den Menschen zur Teilnahme an der göttlichen Erkenntnis, zur unmittelbaren Anschauung der göttlichen Herrlichkeit . . . . .	31
9. Durch die Gnade werden wir der Heiligkeit der göttlichen Natur teilhaftig . . . . .	35
10. Die Gnade gibt uns eine neue, höhere Natur. . . . .	38
11. Die Gnade ist in einem gewissen Sinne unendlich . . . . .	42
12. Die Gnade und die Menschwerdung des Sohnes Gottes . . . . .	44
13. Die Gnade und Würde der Mütter Gottes . . . . .	50
14. Wie hoch Gott selbst die Gnade schätzt . . . . .	53

## Zweites Buch

### *Von der erhabenen und geheimnisvollen Verbindung mit Gott, in welche die Gnade uns einführt*

1. Durch die Gnade nehmen wir die Person des Heiligen Geistes in unsere Seele auf . . . . .	59
2. Die ganze heilige Dreifaltigkeit wird durch die Gnade in unsere Seele eingeführt . . . . .	67
Durch die Gnade haucht uns der Heilige Geist sein eigenes Leben ein	70
4. Die Gnade macht uns zu Kindern Gottes, zunächst durch Adoption... .	76
5. Von der göttlichen Kindschaft. Fortsetzung. Die Wiedergeburt . . . . .	82
Von der wunderbaren Nahrung der Kinder Gottes . . . . .	88
7. Durch die Gnade wird das Verhältnis einer wahren Freundschaft zwischen Gott und uns hergestellt . . . . .	94
8. Von der unaussprechlichen Liebe, die Gott zu uns trägt, wenn wir uns im Stande der Gnade befinden . . . . .	101
9. Von der himmlischen Schönheit, welche die Gnade der Seele verleiht	105
10. Durch die Gnade wird unsere Seele eine wahre Braut Gottes . . . . .	112



